

einen Engländer gefangen genommen, der sich auf dem Wege zur Tag-satzung nach Aarau befunden habe.

- 1) vgl. EA VI 1, Ortsregister
- 2) vgl. ebenda 794 c
- 3) vgl. ebenda 790-791

Original in franz. Sprache mit Siegel
AH 13, 95-96 - Blatt 96^r leer

39

[1669] Juli 23., Luzern

A

BRIEF VON [ALFONS] SONNENBERG AN [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

Wie Zurlauben richtig schreibe, verschlechtere sich das Verhält-nis zwischen der Eidgenossenschaft und Frankreich von Tag zu Tag und wenn der König [Ludwig XIV.] einen andern Gesandten in den Orten hätte oder diese einen ständigen Vertreter am Hofe unterhielten, der objektiv über die Methoden von [François] Mouslier berichten würde, wäre es schon lange zum Bruch gekommen. Mouslier lasse ihn, Sonnenberg, durch [Rudolf] Mohr und [Franz und Christoph] Pfyffer bitten, im Rate auf eine Frankreich genehme Deklaration hinzuarbeiten. Doch seien die Möglichkeiten dazu sehr beschränkt.¹ Ueberhaupt behandle sie Mouslier wie Sklaven "sans nous faire aulcune gratification que nous puissions distri-buer ... gagner le monde". Graf [Alfonso II.] Casati hingegen gebe sich vertraulich, halte grosse Gesellschaften und schaffe sich dadurch Freunde, wo der Geiz des andern alle verliere. Zurlaubens Sohn [Landschreiber Heinrich Ludwig] sei wirklich schlecht beraten gewesen, den einmütigen Willen der Gesandten derart zu missachten und ohne Erlaubnis von Baden wegzureisen. Mit Sicherheit werde man dies in den Orten übel vermerken und es sei unrealistisch zu glauben, Luzern könne Heinrich Ludwig all dem zum Trotz weiterhin protegieren. Was ihn, Sonnenberg,

13/39-40

angehe, werde er aus Freundschaft zu retten suchen, was zu retten bleibe.²

Was den vieldiskutierten Aufbruch für die Freigrafschaft Burgund anbelange, halte er ihn für immer unwahrscheinlicher. Das ganze Gerede um diesen Aufbruch könne auch bloss zum Ziele gehabt haben, den franz. König zur Sperrung der Pensionen an die Eidgenossenschaft zu veranlassen. Denn da Spanien selber zahlungsunfähig sei, würden sich die weiterhin fliessenden franz. Zahlungen für die spanischen Interessen doppelt negativ auswirken.

1) vgl. EA VI 1, 777 c

2) vgl. ebenda 1339 Art. 14

Original in franz. Sprache mit Siegel
AH 13, 97-98

40

1672 Oktober 1., Solothurn

A

BRIEF VON [MICHEL] BARON AN [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, [ZUG]

Baron erklärt, Zurlaubens Brief vom 26. September erhalten und von den Abenteuern der Gesandten in Holland und von denen Brandenburgs in Weesen Kenntnis zu haben.¹ Wie er von Landammann [Wolf Dietrich] Reding erfahren, habe man den Brandenburgern ihre "plats d'argent" zurückgegeben. Daraufhin seien diese nach Bern weitergereist, doch wisse er nicht, welche Vorschläge sie dort zu unterbreiten gehabt hätten. Wie Zurlauben sicher bekannt sei, hätten die brandenburgischen Gesandten auf der Konferenz der neugläubigen Orte in Aarau verlangt, dass man Brandenburg einen Aufbruch bewillige und die unter franz. Fahne in Holland kämpfenden eidg. Soldtruppen heimrufe. Doch hätten die Gesandten nicht sofort darauf eintreten wollen, hingegen versprochen, anlässlich der nächsten badischen Tagsatzung auf das Begehren einzugehen.²